

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder regelmäßig gesetzeskonform getagt; er war zu jeder Zeit über alle wichtigen Vorgänge mit dem Vorstand im Gespräch und in die für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen zeitnah eingebunden. Bei den Beschlüssen des Aufsichtsrates konnte durchwegs Einstimmigkeit erzielt werden. Die finanzielle Lage der Erms-Neckar-Bahn AG ist trotz der umfangreichen Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Regionalstadtbahn ausnehmend gesund.

Die Corona-Krise machte leider auch vor unseren Bahnen nicht halt. Auf allen Strecken kam es je nach Situation seit März 2020 zu stärkeren Verkehrseinschränkungen. Im Ermstal wurden die fallweise erforderlichen Zugspausen zu einer verstärkten Bautätigkeit genutzt, denn seit Oktober 2019 wurde an der Elektrifizierung der „Ermstalbahn“, ihrer Ertüchtigung zur modernen Stadtbahn im Rahmen des Modul 1 der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb gearbeitet. Die Elektrifizierung konnte im Dezember 2022 abgeschlossen werden, am 10. Dezember 2022 fuhr der erste elektrische Zug durchs Ermstal.

Im 150. Jahr ihres Bestehens ist damit die ursprüngliche Idee unseres Gründers Roland Hartl von 1988 vollendet: Bewahrung der Ermstalbahn vor der Stilllegung, Beibehaltung des Personen- und Güterverkehrs, Beschleunigung der Züge, Einführung eines Taktfahrplanes, Eröffnung weiterer Haltepunkte und schließlich: Elektrischer Zugbetrieb!



**ab 2022: elektrisch nach Bad Urach**

Ein neues, damals noch nicht denkbare Ziel rückt nun immer näher: Integrierung der Ermstalbahn in ein regionales Stadtbahn-Netz, die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb. Dies soll sich auch in der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der ENAG niederschlagen.

Die Fertigstellung des ersten Abschnittes dieser Regional-Stadtbahn, das sogenannte „Modul 1“ ist voll im Gange. Bekanntlich ist die ENAG mit der Projektbetreuung für die gesamte Entwicklung des Modul 1 betraut und ist auch in die Umbaumaßnahmen auf der DB-Strecke Metzingen – Reutlingen – Tübingen sowie der Ammertalbahn Tübingen – Herrenberg involviert. Unser Vorstand wie sämtliche Mitarbeiter sind oft an ihrer Kapazitätsgrenze belastet. Hierfür gebührt ihnen unser besonderer Dank und Anerkennung! Wir möchten unsere Kräfte bündeln und uns verstärkt auf die Tätigkeit innerhalb der Region (Ermstalbahn und Albahn) fokussieren.

Für die „Krebsbachtalbahn“ zeichnet sich ab, dass das von der ENAG entwickelte Konzept eines Anschlusses an die DB-Strecke nach Bad Rappenau realisiert wird.

Der von uns vor 14 Jahren wieder in Betrieb genommene Bahnhof Rechtenstein erfreut sich großer Beliebtheit als „Einfallstor“ zum „Schwäbische Alb-Freizeitnetz“ und quasi „Bahnhof der Ferienregion Hayingen“

Insgesamt entwickelt sich das Unternehmen also weiterhin sehr erfreulich, was insbesondere der Tatkraft von Vorstand und Mitarbeitern, aber ebenso der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Ministerium, der NVBW, den Landkreisen und Gemeinden wie aber auch allen Partnern wie Regional-Stadtbahn Neckar-Alb, DB, Verkehrsverbänden, Eisenbahnverkehrsunternehmen, und nicht zuletzt allen Kunden unseres Unternehmens zu danken ist! Deshalb sagen Vorstand und Aufsichtsrat an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen, die uns treu geblieben sind oder es noch werden wollen!

**Erms-Neckar-Bahn AG Eisenbahn-Infrastruktur-Aktiengesellschaft, Bad Urach, im Mai 2023**

Für den Aufsichtsrat: Martin Uhlig mp